



# NACHRICHTEN

aus der Diözese Würzburg

Ausgabe Februar 2018

[kab-wuerzburg.de](http://kab-wuerzburg.de)



In diesem Heft:

**THEMENSCHWERPUNKT 2018/2019 „ARBEIT 4.0“**

**AUFRUF ZUR PFARRGEMEINDERATSWAHL**

**ARBEITNEHMERPASTORAL**

# THEMENSCHWERPUNKT 2018/19: ARBEIT 4.0

## WIE VERÄNDERT ARBEIT 4.0 UNSERE GESELLSCHAFT?

**WÜRZBURG.** Die technische Entwicklung geht rasant voran. Von der Entwicklung der Rechenmaschine bis zum Computer war es nur ein kleiner Schritt. Ziel der Entwicklung war damals, dass Maschinen den Menschen unterstützen. Inzwischen sind wir in vielen Bereichen noch einen viel größeren Schritt weiter. Roboter arbeiten genauer und effizienter als Menschen. Am Fließband in der Autoindustrie ist es völlig normal, dass Roboter und Mensch Hand in Hand arbeiten.

Durch Arbeit 4.0 übernehmen in Zukunft Maschinen die Steuerung über den Menschen. Ein Beispiel: Ihr Auto meldet sich nach 15.000 Kilometern selbst zum Kundendienst an. Gleichzeitig bestellt Ihr Auto beim Großlieferanten die nötigen Ersatzteile für den Kundendienst. Sie als Verbraucher werden dadurch entlastet, Firmen verkaufen Ihnen dies als Qualitätsgewinn.

Chancen und Risiken liegen bei dieser Entwicklung aber sehr nah zusammen. Arbeit 4.0 macht Prozesse

schneller und kann den Menschen entlasten. Gleichzeitig beschleunigt und verdichtet sie den Arbeitsalltag. Immer mehr Arbeitsplätze fallen durch diese Entwicklung in Zukunft weg oder verändern sich grund-



gend. Was tun dann Verwaltungsmitarbeiter im Autohaus, wenn Ihr Auto sich eigenständig zum Kundendienst anmeldet und seine Ersatzteile selbst bestellt? Welche Aufgaben bleiben für die Bankmitarbeiter, wenn Sie wirklich alle Bankgeschäfte online erledigen?

Digitalisierung und Arbeit 4.0 werden die Gesellschaft weiter ver-

ändern. Deshalb informieren wir als Katholische Arbeitnehmer-Bewegung über die technischen Veränderungen und diskutieren sie. Schließlich wollen wir auch weiterhin politisch Einfluss nehmen.

Aus diesem Grund wird sich die KAB in den Jahren 2018 und 2019 bundesweit mit dem Arbeitsschwerpunkt „Arbeit 4.0“ befassen. Dabei gehen wir nach dem Prinzip „Sehen, Urteilen, Handeln“ vor. Im Jahr 2018 nähern wir uns dem Thema mit zahlreichen Betriebsbesuchen in den Regionen Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg an.

Auf Bundesebene und auf Diözesanebene hat sich für das Thema Arbeit 4.0 jeweils eine Steuerungsgruppe gegründet. Hier werden Informationen gebündelt, Aktionen vorbereitet und Bildungsveranstaltungen geplant. Wollen Sie an diesem Thema mitarbeiten?

Ansprechpartner: Alexander Kolbow

## KAB – DAFÜR TRET ICH EIN

**HEUTE: INGBORG BISCHOFF**

EHRENAMTLICHE VERSICHTERTENVERTRETERIN IM  
BEIRAT DER AOK DIREKTION SCHWEINFURT

Fortsetzung unserer Reihe über KAB-Mitglieder, die im Auftrag der KAB besondere Ehrenämter ausüben.



**SCHWEINFURT.** Gemeinsam mit dem Vorstand gibt der Verwaltungsrat die Richtung im „Unternehmen AOK“ vor. Wir, die gewählten Mitglieder der Selbstverwaltung, sind in finanzieller Hinsicht in der Verantwortung, prüfen den Haushaltsplan und stimmen darüber ab.

Wir entscheiden auch, welche Leistungen erweitert oder neu aufgenommen werden sollen. Der gesetzliche

Spielraum kann so voll genutzt werden. Vorsorge ist uns ein großes Anliegen.

Gerne setzte ich mich für Sie und Euch ein, dass der Patient mehr im Mittelpunkt steht. Erreicht haben wir in der AOK z.B. Präventiosprogramme. Denn Vorbeugen ist besser als Heilen.

# SEIT ÜBER 60 JAHREN SOLIDARISCH AKTIV IN KIRCHE UND ARBEITSWELT ARNOLD SEIPEL, 50 JAHRE PRIESTER, 18 JAHRE KAB-DIÖZESANPRÄSES

**WÜRZBURG.** Arnold Seipel feierte 2017 seinen 80. Geburtstag. Wir trafen uns mit ihm.



*Pfr. Arnold Seipel  
KAB Diözesanpräses 1974-1992*

## **Arnold, wie sah Dein Leben vor 60 Jahren aus und was gab Dir den Anstoß, die Weichen neu zu stellen?**

Äußerlich gesehen verlief mein Leben nicht ungewöhnlich. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte ich den Dreherberuf bei den Matra-Werken in Kahl am Main. Ich trat in die Gewerkschaft IG Metall ein. Die Zeit als Fabrikarbeiter krepelte mich um. Täglich wurde über Politik, Kirche und Glaube diskutiert. Erstmals wurde ich mit atheistischen Positionen konfrontiert, die meinen Kinderglauben ins Wanken brachten. Ich sagte manchmal: Wenn das wahr ist, was ihr da behauptet, dann trete ich aus der Kirche aus.

## **Warum bist du doch in der Kirche geblieben?**

Das war ein glücklicher Zufall. Wir bekamen einen jungen Seelsorger, Adolf Hartmann. Er hat die kirchliche Jugendarbeit neu belebt und er war es auch, der mir empfahl mich mit der Katholischen Soziallehre zu befassen. So „quälte“ ich mich durch die erste Sozialzyklika *Rerum Novarum*, die er mir zu lesen gab.

## **Euer Seelsorger hat Dir also geholfen?**

Nicht nur er! 1953 hielt Diözesanpräses Franz Kolb in Wasserlos eine Werbepredigt und lud anschließend zur Aussprache ein. Er sprach genau die Fragen an, die mich bewegten. Ich war einer der ersten Wasserloser, der in das neugegründete Werkvolk, die heutige KAB, eingetreten ist.

## **War also Dein Weg als KAB-Diözesanpräses schon vorgezeichnet?**

Daran dachte noch niemand. Durch die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) lernten wir die Methode Sehen - Urteilen - Handeln. Damit lernten wir unser Leben und das Leben anderer Menschen bewusster kennen. Diese neuen Erfahrungen führten mich zu einem neuen und tieferen Glaubensverständnis und zu der Entscheidung, die Weichen für einen Berufswechsel zu stellen.

## **Vor 50 Jahren bist Du zum Priester geweiht worden. Warum bist Du nicht Arbeiterpriester geworden?**

In der Zeit, in der ich das Abendgymnasium in Mainz besuchte, hatte ich das auch vor. Dort habe ich viel über

die Tätigkeit der Arbeiterpriester in Frankreich erfahren. Mir wurde aber auch klar, die dortige Situation ist anders als in unserem Land. 1974 als Diözesanpräses in Würzburg einzusteigen, war für mich nicht einfach. Ich hatte in vieler Hinsicht ganz andere Vorstellungen als die damals Verantwortlichen. Doch allmählich begriffen viele KABler, dass die KAB offen sein muss für alle Gruppierungen in der Arbeitswelt über die politischen, gewerkschaftlichen und konfessionellen Grenzen hinaus. Das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) und die Würzburger Synode (1972-1975) haben uns starken Rückenwind dazu gegeben. Doch der Wind dreht sich leider in eine andere Richtung. Wenn das Interesse am Glauben und an der Kirche überhaupt abnimmt, wie soll es der KAB denn besser ergehen? Klare Ziele und neue Wege zu suchen sind Kirche und KAB gleichermaßen aufgetragen.

## **Was hat dich hauptsächlich motiviert in der KAB zu arbeiten?**

Der Glaube an Jesus Christus. Mit ihm ist das Reich Gottes in unserer Welt angebrochen. Durch Taufe und Firmung sind wir nämlich berufen und gesendet das Reich Gottes mit aufzubauen. Dies geschieht wenn wir uns einsetzen für Gerechtigkeit und Liebe, Frieden und Freiheit. Der Glaube daran war für mich Hauptquelle und Motivation, in der KAB zu arbeiten.

## **Welchen Wunsch hast Du an die KAB?**

Ich wünsche der KAB, dass sie sich mutig den neuen Herausforderungen stellt. Wichtig dabei ist, dass sie ihre Mitglieder durch eine angemessene Bildungsarbeit hierzu auch befähigt.

Wir danken unserem langjährigen Diözesanpräses und wünschen ihm für die kommenden Jahre alles Gute, Gottes Segen und ganz viel RUACH/Geistkraft.

## **DAS TITELBILD**

zeigt den heiligen Prekarius. Er ist das Symbol der christlichen Arbeiterjugend (CAJ) für Millionen Menschen, die von ihrer Hände Arbeit nicht leben können. In Verbundenheit mit den unzähligen prekär beschäftigten Menschen war der Heilige Prekarius Ehrengast beim KAB Diözesanausschuss am 21.10.2017 im Kloster Oberzell.

## TERMINE REGIONALKONFERENZEN 2018 FÜR VERANTWORTLICHE

Es ist wieder so weit! Der Diözesanvorstand reist in die Regionen, um mit den Verantwortlichen auf Orts-, Stadt- und Kreisverbandsebene ins Gespräch zu kommen.

Wir laden herzlich ein zu den Regionalkonferenzen 2018:

- Schweinfurt: Mittwoch, **25.04.2018** um **19 Uhr**, im **Pfarrzentrum Christkönig**
- Aschaffenburg: Mittwoch, **02.05.2018** um **19 Uhr**, im **Martinushaus**
- Würzburg: Mittwoch, **16.05.2018** um **19 Uhr**, im **Kilianeum**

## ÜBER 2.000 UNTERSCHRIFTEN FÜR SYSTEMWECHSEL IN DER ALTERSVORSORGE ABSCHLUSS DER RENTENKAMPAGNE ZUR BUNDESTAGSWAHL



v.l.n.r.: Volker Hauck (KAB-Kreisverbanasleitung Würzburg), Hiltrud Altenhöfer (KAB-Diözesanvositzende), Manfred Prähofer (Stadtverband Würzburg), Conny Warsitz (KAB-Diözesansekretärin) und Paul Lehrieder (MdB)

**WÜRZBURG.** Mit großem Erfolg hat die KAB in der Diözese Würzburg die Rentenkampagne zur Bundestagswahl beendet. Über 2.000 Unterschriften haben die Mitglieder der KAB aus Unterfranken für einen Systemwechsel in der Altersvorsorge gesammelt. Die Unterschriften wurden an Mitglieder des neu gewählten Bundestages überreicht.

„Solidarisch und zukunfts-fest sind für die KAB dabei die Maßstäbe, an denen sich Schutz vor Alterarmut messen lassen muss“, erklärt die

Vorsitzende der KAB in der Diözese Würzburg, Hiltrud Altenhöfer. Dafür hat die KAB ein dreistufiges Modell aus einer Sockelrente, einer Erwerbstätigenversicherung und einer verpflichtenden betrieblichen Altersvorsorge vorgeschlagen. 2018 und 2019 soll die Forderung nach einem Systemwechsel in der Rentenpolitik weiter zuspitzt werden. „Nie war die Tür für einen Systemwechsel in der Altersvorsorge so offen wie jetzt“, erklärt hierzu der KAB-Bundesvorsitzende Andreas Luttmer-Bensmann.

## KAB AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

**WÜRZBURG.** Acht Frauen und Männer der unterfränkischen KAB machen sich auf den Weg in die Zukunft. Sie arbeiten in der „Arbeitsgruppe Grundsatzfragen“ des KAB-Diözesanverbandes mit. Auch wenn der Name der Arbeitsgruppe etwas steif klingt, geht es um die brandheiße Frage, wie die KAB fit für die nächsten 20 bis 30 Jahre wird. Welchen Anreiz können wir setzen, dass Menschen Mitglied in der KAB werden? Wie gestalten wir unsere Orts-, Stadt- und Kreisverbände zukunftsfähig? Was sind unsere inhaltlichen Schwerpunkte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer?

In der „Arbeitsgruppe Grundsatzfragen“ arbeiten folgende Personen mit:

- Theresia Erdmann  
Stadt- und Kreisverband  
Aschaffenburg
- Angelika Goj  
Stadtverband Würzburg
- Alexander Kolbow  
Diözesanverband
- Harald Mantel  
Diözesanverband
- Ulrike Pfrang  
Kreisverband Schweinfurt
- Robert Reisert  
Stadt- und Kreisverband  
Aschaffenburg

- Dr. Michael Wahler  
Kreisverband Schweinfurt
- Gaby Walter  
Kreisverband Schweinfurt

Gerne stehen Ihnen die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppe als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Arbeitsgruppe arbeitet eng verzahnt mit dem KAB-Bundesverband. Beim Bundesausschuss vom 3.11. bis 5.11.2017 wurde eine bundesweite Mitgliederwerbekampagne beschlossen. Die Vorbereitungen dafür beginnen jetzt. In den Jahren 2019 bis 2021 soll die Werbekampagne auf Orts-, Stadt- und Kreisverbandsebene durchgeführt werden.

# EINSTIEG IN DIE ARBEITNEHMERPASTORAL - WEICHEN FÜR DAS KONZEPT DER ZUKUNFT GESTELLT

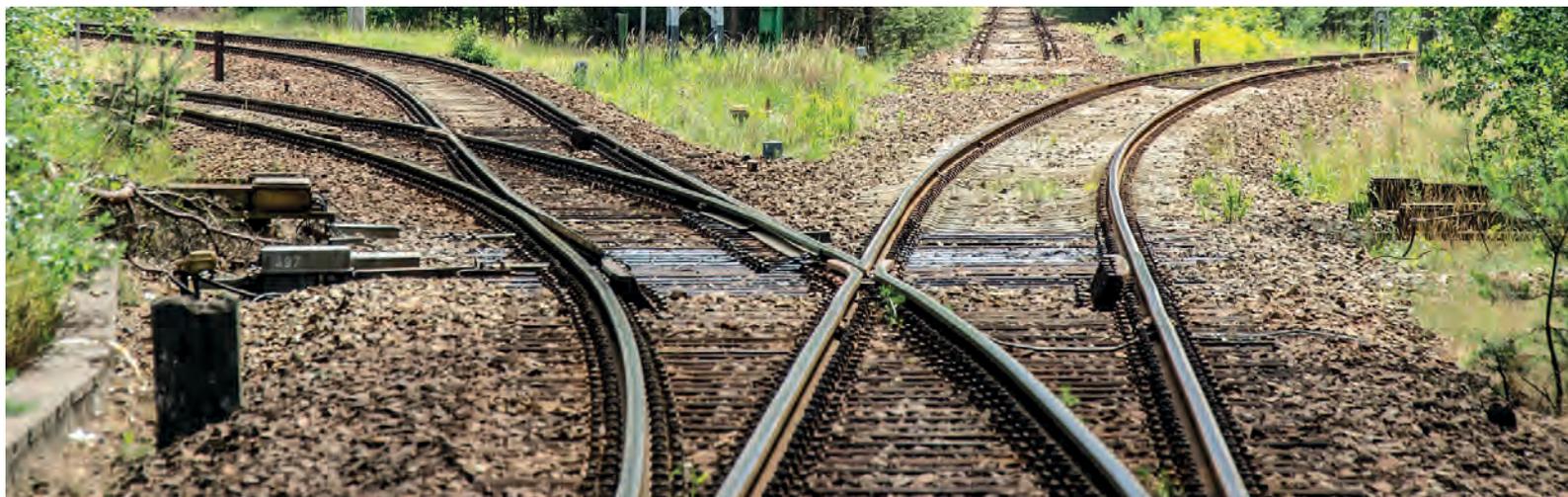


Foto: geraldfriedrich2\_pixabay.

**WÜRZBURG.** Die Verantwortlichen der Diözese Würzburg haben in diesem Sommer entscheidende Weichen für die Zukunft der KAB und der Betriebsseelsorge in unserem Bistum gestellt. Sie billigten das Konzept zur „Arbeitnehmerpastoral“, das im KAB-Diözesanverband in den vergangenen Jahren entwickelt und diskutiert wurde. Damit sichern sie personell und strukturell die Zukunft von KAB und Betriebsseelsorge in der Diözese Würzburg. „Diese Entscheidung macht deutlich, dass der Einsatz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die Sorge um die Würde der arbeitenden Menschen ein wichtiger Baustein der Seelsorge in unserem Bistum sind und bleiben!“, so KAB-Diözesanpräses Peter Hartlaub.

**Was bedeutet das konkret?** Das Konzept sieht eine stärkere Regionalisierung der Arbeit von KAB und Betriebsseelsorge vor, um so näher am Menschen dran zu sein. So wird nach der endgültigen Umsetzung des Konzepts in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt „ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin in der Arbeitnehmerpastoral“ mit einer halben Stelle die Begleitung der KAB-Gruppen im Landkreis und die Seelsorge für die arbeitenden Menschen in den Betrieben übernehmen. Diese Stellen vor Ort sollen die Vernetzung mit und zwischen den Akteuren in der Arbeitswelt und der Kirche verstärken und so auch einen Beitrag zur Zukunftssicherung der KAB leisten.

Die Diözesansekretariate in Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg

bleiben bestehen. Hier wird weiterhin die arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Vertretung für unsere Mitglieder angesiedelt sein. Die Sekretariate bleiben wichtige Anlaufpunkte für die Verantwortlichen und Mitglieder der KAB in den Regionen.

Auf Diözesanebene bleiben zur Aufrechterhaltung der verbandlichen Arbeit erhalten: der Diözesanpräses, der gleichzeitig auch Verantwortung für einen Landkreis übernehmen soll, der/die Geschäftsführende Diözesansekretär/in, eine Stelle in der Verantwortung für das Bildungsangebot des KAB-Diözesanverbandes und eine halbe Stelle für die diözesanweite Bildungsarbeit mit Betriebs- und Personalräten und Mitarbeitervertretungen, die ein Alleinstellungsmerkmal der KAB darstellt.

**Und wann geht das Ganze los?** Mit dem Ausscheiden von Ulrich Werner (jetzt Bürgermeister von Bergheimfeld) hat die Umsetzungsphase begonnen. Die frei gewordene halbe Stelle wird im Landkreis Rhön-Grabfeld neu besetzt. Das Ausschreibungsverfahren läuft. Wir rechnen mit einer Entscheidung im Frühjahr.

Christopher Issling hat die Verantwortung für den Kreisverband Schweinfurt übernommen. Diözesanpräses Peter Hartlaub begleitet bereits seit Mai den Stadtverband Schweinfurt. Rudi Reinhart ist im Landkreis Haßberge für die Betriebsseelsorge und die Betreuung der KAB zuständig.

Mit dem Wechsel von Conny Warsitz in den Ruhestand wird im kommen-

den Jahr im Landkreis Main-Spessart eine regionale Stelle in der Arbeitnehmerpastoral geschaffen. Sie wird in Retzbach angesiedelt sein, um die Zusammenarbeit mit der Benediktushöhe als „Haus der sozialen Bildung“ zu suchen.

Im Laufe des Jahres 2018 werden auch auf Diözesanverbandsebene Zuständigkeiten neu geordnet: Alexander Kolbow übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit von Sabine Schiedermaier, die sich dadurch ganz auf die Aufgabe als Verantwortliche für das Bildungswerk konzentrieren kann. Sie wird unterstützt von Evelyn Bausch, die zukünftig für die diözesane Bildung mit den Zielgruppen Frauen, Familie und Senioren zuständig ist. Die Zuständigkeit für die Internationale Arbeit der KAB wird von Conny Warsitz auf Joachim Schmitt übergehen.

Weitere Veränderungen wird es immer dann geben, wenn es zu personellen Wechsels kommt. Dann wird der Diözesanvorstand im Gespräch mit den regionalen KAB-Verantwortlichen über die genaue Gestaltung entscheiden.

„Allen Verantwortlichen der KAB Würzburg ist bewusst, dass wir uns mit dieser Veränderung viel vorgenommen haben. Deshalb wird auch immer wieder geprüft, ob sich die Neugestaltung bewährt. Dabei kann es dann auch zu Veränderungen am Konzept kommen. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir die Weichen für eine gute Zukunft der KAB im Bistum gestellt haben.“, so Diözesanpräses Peter Hartlaub.

## AUFRUF ZUR PFARRGEMEINDERATSWAHL

**WÜRZBURG.** Am 25. Februar 2018 finden in der Diözese Würzburg die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Der Diözesanausschuss der KAB in der Diözese Würzburg ruft seine rund 6.000 Mitglieder zur Kandidatur und Mitwirkung bei der Pfarrgemeinderatswahl auf. Als Teil der Kirche wollen wir mit unseren Mitgliedern auch in Zukunft Kirche vor Ort aktiv mitgestalten.

Als politische Bewegung setzt sich die Ka-

tholische Arbeitnehmer-Bewegung in Kirche und Gesellschaft für die Stärkung der Demokratie ein. Dem ent-

sprechend hat auch die demokratische Beteiligung von Frauen und Männern an den kirchlichen Entscheidungen vor Ort einen hohen Stellenwert für uns. Unser Ziel ist, dass möglichst viele Frauen und Männer aus der KAB und den anderen katholischen Erwachsenenverbänden zur Wahl gehen und sich als Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat zur Verfügung stellen. Gerade angesichts der im Zuge des Prozesses „Pastoral der Zukunft“ bevorstehenden Veränderungen ist es uns ein Anliegen, die Perspektive der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aktiv in die Gemeinde einzubringen.



## HISA ? – HOUSEHOLD INVESTMENT AND SAVINGS ASSOCIATION!?

### EINE ART MINI-GENOSSENSCHAFTSBANK-SYSTEM



**MBINGA/TANSANIA.** Landflucht, die Auflösung der Großfamilie, die Ausbeutung von Arbeitern gehören, unter anderem, zu den Problemen denen sich die Gesellschaft heute in Tansania stellen muss.

Menschen aus ländlichen Gebieten haben oft keine gute Ausbildung, wenig Erfahrung im Umgang mit Geld und laufen Gefahr Schulden anzuhäufen. Die Ortsvereine der KAB grün-

den deshalb Spar- und Kreditvereine, die unter der Abkürzung HISA - Household Investment and Savings Association - laufen.

**Wie funktioniert HISA?** Mit wöchentlichen Treffen der Mitglieder nach dem Gottesdienst, monatlichen Anfragen nach neuen Krediten und der wichtigen Basisausstattung: Eine eiserne Kasse, ein Sparbuch pro Teilnehmer, ein Kassenbuch pro Gruppe,

ein Stempel und einem Taschenrechner. Gemeinsam wird festgelegt wieviel jeder wöchentlich anspart, wie hoch die Zinsen sein sollen, wer in den Sparverein eintreten darf und wofür die Kredite gewährt werden. Beispiele für die Verwendung von Krediten sind die Gründung kleiner Unternehmen, wie Wäschereien, Kioske oder Catering. Die Erfahrung zeigt, dass die Erfolgsrate der vom Sparverein finanzierten Projekte sehr hoch ist. Kredite, die aus den Einlagen der Gruppe finanziert wurden, werden nahezu immer zurückgezahlt. Man kennt sich ja schließlich

Gern unterstützen wir als KAB-Diözesanverband diese nachhaltige Arbeit. Spenden auch Sie, um eine professionelle Unterstützung der Gruppen in unserer Partnerdiözese Mbinga zu ermöglichen.

## ALLES NEU MACHT... HOMEPAGE GOES JOOMLA

**Austausch- und Planungstreffen am Mittwoch, den 7. März 2018 von 19.30 bis 21.30 Uhr im Kilianeum Würzburg**

Sabine Schiedermaier und Alexander Kolbow laden dazu alle ein, die

mit ihrem Orts- bzw. Kreis-/Stadtverband online sind.

Grund: Ein weiterer Umzug steht ins Haus. Diesmal geht es um unsere Homepage. Hintergrund ist die Umstellung des diözesanen Programms

von IsiWeb zu Joomla. Zeitliches Ziel sind die Sommerferien 2018. Wir wollen diesen Umzug nutzen, aus unseren bisherigen Erfahrungen zu lernen.

Ansprechpartner: Alexander Kolbow

## IDEEN, ZUM NACHMACHEN! WENN 10 VÄTER MIT 10 KINDERN ... LONDON ERKUNDEN



**LONDON.** Tower, Kronjuwelen, Towerbridge, Trafalgar Square, Buckingham Palace. Hard-Rock-Café, Picknick mit Sandwiches im Hyde Park, das berühmte Kaufhaus Harrods, Piccadilly Circus, Besuch des Musicals „Mamma Mia“, Downing

Street No. 10, Houses of Parliament und und und. Man könnte die Liste noch endlos fortsetzen. Die Reiseidee „Väter mit Kindern“ ist eine Idee, für die man sich bestimmt kein „extra Copyright“ bei der KAB Aschaffenburg beschaffen muss.



Der Kreisverband KAB Aschaffenburg informiert sich über High-Tech-Batteriesysteme der BMZ Innovation Group in Karlstein. Global Player und Nummer 1 im Bereich der Lithium-Ionen-Akku-Produktion in Europa.

## BETRIEBSBESICHTIGUNGEN

**KARLSTEIN.** Das Know How von BMZ besteht im Zusammenbau und im Management der Akku-Lösungen. Die BMZ Akkus werden für verschiedenste Segmente gebaut: Von Gartengeräte, medizinische Systeme, Speicher für regenerative

Energien bis zu automotive Lösungen. Die Streetscooter - elektronisch angetriebene Kleinlastwagen der Deutschen Post DHL Group - sind eines der aktuellen Großprojekte, die mit Akku-Lösungen von BMZ realisiert werden.

## ERSTE FAMILIENMESSE MAIN-SPESSART

**LOHR.** Zitat einer jungen Mutter: „Toll, dass Ihr Euch dafür interessiert, was uns als Familie bewegt.“ Der Grund für diese Aussage waren KAB-Forderungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Grundeinkommen für Erziehungsleistungen und eine Elternbefragung. Mit Familienspielen kam der Spaß auch nicht zu kurz.

Die Familienmesse begann mit ei-  
*AUSGABE FEBRUAR 2018*

ner Podiumsdiskussion, an der auch Theresia Erdmann, stellvertretende Diözesanvorsitzende, teilnahm. Sie beklagte das zunehmende Prekariat in der Arbeitswelt und wies darauf hin, dass dies eine Vereinbarung zwischen Familie und Beruf erschweren würde. Harald Mantel, KAB-Diözesanvorsitzender, stellte die Forderung der KAB auf ein Grundgehalt für Familienleistungen vor.

## LEBENDIGES EVANGELIUM

*Mk 1, 40 – 45 1*  
6. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

„EIN AUSSÄTZIGER“

40 Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde.

41 Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein!

42 Im gleichen Augenblick verschwand der Aussätzige und der Mann war rein.

43 Jesus schickte ihn weg und schärfte ihm ein:

44 Nimm dich in Acht! Erzähl niemand etwas davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Reinigungsopfer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis meiner Gesetzestreue sein.

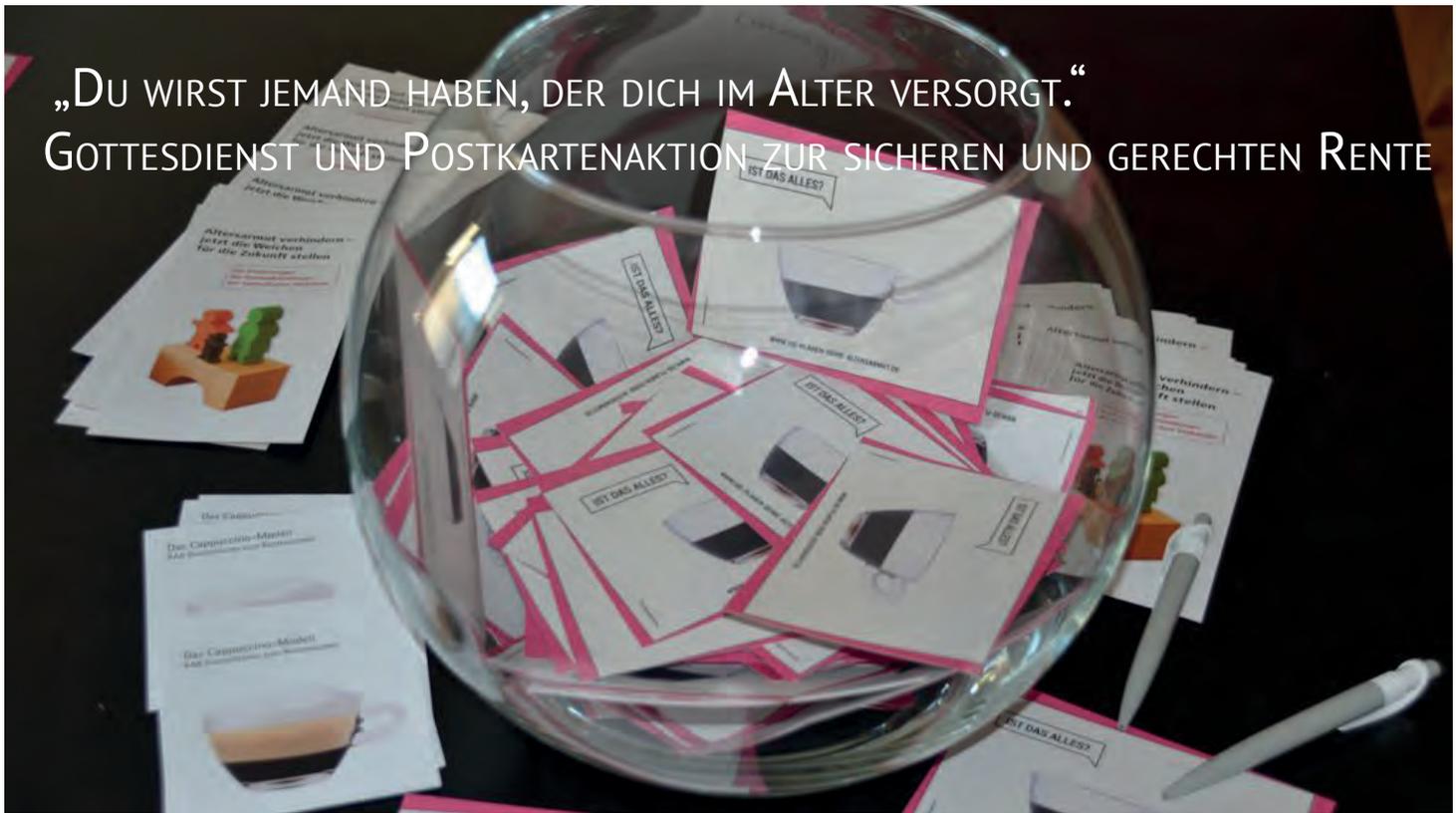
45 Der Mann aber ging weg und erzählte bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die ganze Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch außerhalb der Städte an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

1. Welche Worte oder Satzteile sprechen mich besonders an?

2. Habe ich mich schon einmal in einer ähnlichen Rolle wie der Aussätzige erlebt?

3. Wer steht bei uns heute in der Rolle eines „Aussätzigen“? Wo begegnen wir solchen? Wie verhalten wir uns zu ihnen?

4. Wo erleben wir den heilenden und befreienden Willen Gottes?



„DU WIRST JEMAND HABEN, DER DICH IM ALTER VERSORGT.“  
 GOTTESDIENST UND POSTKARTENAKTION ZUR SICHEREN UND GERECHTEN RENTE

**WERNECK.** Ein Gottesdienst mit Diözesanpräses Peter Hartlaub zu einem ungewöhnlichen Thema: „Alterssicherung als christliche Aufgabe“.

**Gedanken aus diesem Gottesdienst:** Alterssicherung und Altersvorsorge sind eine gemeinsame Aufgabe der Gesellschaft und fordert die Solidarität in einer Gesellschaft.

Maßstab für die Gerechtigkeit eines Alterssicherungssystems ist die Frage,

ob es den Menschen mit „nicht normalen“ Biographien Möglichkeiten zu einem menschenwürdigen Leben gibt.

Solidarität ist eine Pflicht für alle in der Gesellschaft, der sich auch die Starken nicht entziehen können.

Wer die Alterssicherung stärken will, der muss die Familien stärken.

Auch wenn sich in der Bibel keine Handlungsanweisung für unser heuti-

ges Rentensystem findet, gibt sie uns doch Kraft und Orientierungspunkte, an denen sich die notwendige Reform der Alterssicherung in unserem Land ausrichten muss.

Der abschließende Appell der Predigt von Peter Hartlaub: „Setzen wir uns gemeinsam für ein menschenwürdiges Leben im Alter und für Solidarität in der Gesellschaft ein“.

## WOCHENENDSEMINAR: AUßER THESEN NIX GEWESEN MARTIN LUTHER UND DIE REFORMATION

**RETZBACH.** Martin Luther veröffentlichte 1517 seine 95 Thesen. Er wollte damit eine Reform der damaligen Kirche anstoßen. Die Folgen der Reformation wirken bis heute.

Beim Wochenende für Paare und Einzelpersonen mit der evangelischen Pfarrerin Barbara Renger standen die Reformen Martin Luthers im Mittelpunkt. Wo können Luthers Gedanken heute noch Menschen ansprechen und aufrütteln?

Auch Streitthemen wie der Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl, die Abschaffung des Zölibats, die Lehramtsfrage und die Forderung nach einem gemeinsamen Religionsunterricht wurden dabei diskutiert.

„Wir haben viel gelernt“, resümierte ein Teilnehmer des Wochenendes. „Diese Seminare sind wichtig für uns“, setzte er fort.



## NACHRICHTEN AUS DEM **KAB**-BILDUNGSWERK

### ARBEIT 4.0 - DIE WÜRDE DER ARBEIT SICHERN

Das Thema „Arbeit 4.0 - Die Würde der Arbeit sichern“ wird in den kommenden beiden Jahren Schwerpunkt der Bildungsarbeit und der politischen Initiativen des Diözesanverbandes sein. So hat es der Diözesanausschuss im Herbst beschlossen:

Wir gehen nach dem bewährten

Prinzip „Sehen - Urteilen - Handeln“ vor. Starten wollen wir mit Betriebsbesuchen (s.u.).

Der Bundesverband arbeitet derzeit an einem Arbeits- und Lesebuch zum Thema ARBEIT.MACHT.SINN. Anregungen für die Bildungsarbeit rund um Arbeit 4.0 finden Sie wie gewohnt auch hier:



### QUALITYLAND - DAS LAND DER QUALITÄT...!?



Willkommen in Quality-Land, in einer nicht allzu fernen Zukunft: Alles läuft rund - Arbeit, Freizeit und Beziehungen sind von Algorithmen optimiert. Trotzdem beschleicht den Maschinenverschrotter Peter Arbeits-

loser immer mehr das Gefühl, dass mit seinem Leben etwas nicht stimmt. Wenn das System wirklich

so perfekt ist, warum gibt es dann Drohnen, die an Flugangst leiden, oder Kampfroboter mit posttraumatischer Belastungsstörung? Warum werden die Maschinen immer menschlicher, aber die Menschen immer maschineller?

Marc-Uwe Kling hat die Verheißungen und das Unbehagen der digitalen Gegenwart zu einer verblüffenden Zukunftssatire verdichtet, die lange nachwirkt. Visionär, hintergründig – und so komisch wie die Känguru-Trilogie.

Manchmal bleibt einem beim Lesen das Lachen im Halse stecken. So treffsicher beschreibt Marc-Uwe Kling vieles, was schon heute Realität ist.

QualityLand bietet sich an als etwas anderer Einstieg in unser Schwerpunktthema. Kultur gemischt mit Bildung, das verblüfft. Humor hilft bei einem weiteren Thema unserer Verbandsarbeit, in dem sich Machtfragen stellen:

Wer hat Macht - wer nutzt sie, wer missbraucht sie?

Wie kommen vermeintlich Ohnmächtige zu Einfluss?

Dieses Vorgehen steht ganz in unserer KAB-Tradition. Denn unsere Bildungsarbeit hat letztlich ein Ziel: Handeln.

QualityLand gibt es übrigens auch als Hörbuch - gelesen vom Autor.

ISBN-13 9783550050152

### SAGT, WAS HAT SICH BEI EUCH IM BETRIEB VERÄNDERT?

Ist bei Ihnen in der Arbeit schon mal der PC ausgefallen? Es scheint „als bliebe die Welt stehen“. Verblüffend und manchmal irritierend ist es, wie viel heute von Technik und Technologie beeinflusst ist oder gar von ihr abhängt.

Ja, unsere Arbeitswelt ändert sich rasant. Wir laden ein, im neuen Jahr gemeinsam genauer hinzuschauen in den betrieblichen Alltag in unserer Diözese.

Um unsere Erfahrungen in ganz Unterfranken gut auswerten zu können, entwickelt die Steuerungsgruppe derzeit Leitfragen für diese Betriebsbesuche.

Gehen auch Sie in Betriebe vor Ort und sehen Sie mit uns gemeinsam genau hin.

Ansprechpartner:  
Alexander Kolbow



## BILDUNGSARBEIT MIT LEIDENSCHAFT UND PROFIL

Bildungsarbeit vor Ort, das geht nicht von allein.

Im Frühjahr treffen wir uns wieder in den drei Regionen zu unseren regionalen Schulungen. Diese Abende sind für alle, die vor Ort Bildungsangebote machen - sei es der „klassische Bildungsabend“, ein Frauenfrühstück oder -dinner, eine Männerbrotzeit oder Studienfahrt. Und das sind nur ein paar unserer bewährten Formate..!

Gemeinsam mit Evelyn Bausch und Sabine Schiedermaier geht es um Fragen wie

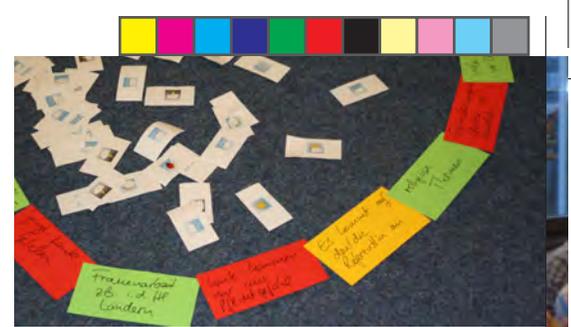
- Was spricht Menschen bei uns vor Ort an?
- Welche neuen Formate gibt es?
- Worauf muss ich achten, wenn ich eine Bildungsveranstaltung organisiere?
- Welche Themen sind uns als KAB wichtig und wie „bekommen wir sie an die Leute“?

Und natürlich ist wieder Zeit für Erfahrungsaustausch. Schließlich seid ihr die Expert(inn)en für euren Ort.

Wir laden ein zu Information und Austausch bei Imbiss und Getränken.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte im jeweiligen Sekretariat anmelden, das erleichtert uns die Planung

- Schweinfurt: PlusPunkt  
Mo, 26. Februar  
18° - 21° Uhr
- Aschaffenburg: Martinushaus  
Di, 27. Februar  
19° - 21° Uhr
- Würzburg: Kilianeum  
Do, 01. März  
19° - 21° Uhr



## NICHT NUR FUSSBALL-WM...! BETRIEBSRATSWAHLEN 2018

Im gleichen Jahr wie die Fußball-WM für Männer finden in Deutschland traditionell Betriebswahlen statt.

Was heißt Mitbestimmung im

Betrieb? Wie hat sie sich in den vergangenen Jahren verändert – und was können wir als KAB tun, damit Arbeitnehmer(innen) wirklich zu ihrem Recht kommen?

Gern informieren wir und kommen dazu vor Ort ins Gespräch. Ansprechpartner: Klaus Köhler

## VUWAWA – HISA, BITTE WIE?

Vielfältig ist die Arbeit unserer tansanischen Partnerbewegung. VUWAWA ist die „tansanische KAB“. HISA ist ein Finanzierungsprogramm, das VUWAWA nutzt, um besondere Projekte auf den Weg zu bringen – in etwa vergleichbar mit Mini-Genossenschaftsbanken.

Nähere Informationen dazu finden sich im beiliegenden Flyer.

Gerne kommen wir vor Ort, um unsere Internationale Arbeit vorzustellen.

Ansprechpartnerin: Conny Warsitz



## ARBEIT 4.0 – INDUSTRIE 4.0 – BILDUNG 4.0 - BRAUCHEN WIR JETZT EINE GESELLSCHAFT 4.0?

Wie sieht die Zukunft des Arbeitens aus?

Welche Folgen

hat die Digitalisierung der Arbeitswelt für unsere Gesellschaft?

Beim Forum Wirtschaftsethik in Nürnberg gehen wir diesen und weiteren Fragen nach.

Herzlich willkommen am 18./19. Mai im Caritas-Pirkheimer-Haus in Nürnberg (in Bahnhofsnahe).

Das Forum Wirtschaftsethik ist eine Kooperationsveranstaltung mit kifas, dem KAB-Institut für Fortbildung und Angewandte Sozialethik.

Nähere Informationen und die Ausschreibung gibt es voraussichtlich ab Februar unter [kab-wuerzburg.de](http://kab-wuerzburg.de).

Ansprechpartnerin: Sabine Schiedermaier

## ANGEBOTE

# DES KAB-BILDUNGSWERKES DIÖZESE WÜRZBURG E.V.

### REGION ASCHAFFENBURG

- Frauenarbeit Brot und Wein  
Besuch der Franziskanischen  
Gemeinschaft von Bethanien  
24. Januar 2018  
Treffpunkt um 18:15 Uhr an der  
Kapuzinerkirche Aschaffenburg



Was ist los mit dir  
Europa?  
Vortrag von Prof. Dr.  
Friedhelm Hengsbach  
Di, 30. Januar 19:30 Uhr  
im Martinushaus  
(Kooperation)

- Bildungsarbeit mit Leidenschaft  
und Profil  
Schulung für KAB-Aktive,  
die Bildungsarbeit machen  
Di, 27. Februar, 19°-21°Uhr  
Martinushaus Aschaffenburg
- EngelbergGespräch  
Frauen haben Recht!  
100 Jahre Wahlrecht für Frauen:  
Gewinn für alle oder herber  
Verlust für die Männer?  
Talk und Kultur  
in der Klosterschänke  
Samstag, 10. März  
Eine Kooperationsveranstaltung  
von KAB, Caritas, Martinusforum  
und Franziskaner Orden
- Josefsfeier für ehemalige Ortsver-  
bände des Kreisverbands AB Stadt  
19. März 2018 15:00-17:00 Uhr  
im Martinushaus
- Vortrag von und mit Theresa  
Zukic, bekannt als Skateboard fah-  
rende Nonne aus „Wetten, dass...“  
21. April 2018 in Unterafferbach  
Kartenanfragen bei Erna Thoma,  
Tel. 06021/56527

- Frühstück & Politik  
Wahlnachlese und aktuelle poli-  
tische Fragen aus dem Landkreis  
Miltenberg  
Samstag, 28. April  
mit Alexander Hoffmann (MdB)  
und Bernd Rützel (MdB)  
von 9.30 bis 12.00 Uhr  
im Jugendheim Großheubach
- Besinnungstag für Senioren  
16. Mai 2018 im Martinushaus AB  
von 9:30 bis ca. 16:30 Uhr  
Referent: Franz Gentil

### REGION SCHWEINFURT

- Excel-Aufbaukurs  
EDV-Kurs Frauen  
Sa, 17. Februar  
Bfz, Schweinfurt



- Bildungsarbeit mit Leidenschaft  
und Profil  
Schulung für KAB-Aktive,  
die Bildungsarbeit machen  
Mo, 26. Februar, 18°-21°Uhr  
Plus Punkt Schweinfurt
- Frauendinner Werneck  
Mi, 28. Februar, 19.00
- Männerbrotzeit Egenhausen  
Mi, 07. März
- 100 Jahre Frauenwahlrecht  
Frauendinner  
mit Kathi Petersen MdL  
Fr, 16. März, 18 Uhr  
Sportgaststätte SW-Oberndorf

- Bildbearbeitung/Fotobuch  
EDV-Kurs Frauen  
Sa, 17. März  
Bfz, Schweinfurt
- Kreuzweg der Arbeit  
Mo, 26. März  
auf Schweinfurter Straßen
- Studienfahrt nach Amsterdam  
Mo – Fr, 03. - 06. April
- Frauendinner Bergheinfeld  
im April
- Arbeitnehmerwallfahrt  
zum Kolben, Marktsteinach  
Di, 01. Mai
- Treffen der Ortsverbände  
des ehemaligen KV Bad Kissingen  
Mi, 16. Mai, 18.30 Uhr  
in Burkardroth
- Vater-Kind-Zeltlager  
31. Mai – 03. Juni  
Nassach/Haßberge
- 60 Jahre KAB-Nüdlingen  
So, 17. Juni

### REGION WÜRZBURG

- Klausurtag Kreisverband  
Sa, 27. Januar
- Treffen mit KAB Stadträt(inn)en  
und Stadtverbandsausschuss  
Mi, 07. Februar, 18:00 Uhr
- Bildungsarbeit  
mit Leidenschaft und Profil  
Schulung für KAB-Aktive,  
die Bildungsarbeit machen  
Do, 1. März, 19° - 21°Uhr  
Kilianeum Würzburg
- Maiandacht in Fährbrück  
(Kreis- und Stadtverband)  
So, 13. Mai, 19:00 Uhr

ANGEBOTE (AUSZUG)

DES KAB-BILDUNGSWERKES DIÖZESE WÜRZBURG E.V.

**FRAUEN**

- Internationaler Frauentag  
Mi, 8. März
- Wie man erfolgreich  
über Geld spricht  
Gehaltsverhandlungen für Frauen  
Mo, 12. März, 19.00 - 21.00 Uhr  
Referentin: Anna-Daniela Pickel  
VHS Würzburg
- Equal Pay Day  
Tag der Lohngerechtigkeit  
für Frauen  
So, 18. März
- Kreative Auszeit  
Seminar für Frauen  
mit ihren Kindern  
Mo - Mi, 26.- 28. März  
Referentin: Annette Rosenberger  
Benediktushöhe Retzbach
- Qualifizierung für Frauen  
Fr - Sa, 15. - 16. Juni  
Schmerlenbach

**FAMILIEN**

- Und täglich grüßt das Murmel-  
tier...  
Ein Film, ein Wochenende, eine  
Entdeckungsreise  
Fr - So, 16. - 18. März  
auf der Benediktushöhe Retzbach
- Ruhe bewahren, wenn's drauf  
ankommt  
Fit für den Notfall und für die  
ganze Familie  
Fr - So, 27. - 29. April  
im Bildungshaus Schmerlenbach
- Reif für die Insel - Zeit für Familie  
Ein verlängertes Pfingstwochen-  
ende mit attraktiven Aktionen  
Fr - Mo, 18. - 21. Mai  
auf der Benediktushöhe Retzbach

**BETRIEBS- UND PERSONALRAT**

- Aktuelles aus dem Arbeitsrecht  
Mi, 21. März  
Benediktushöhe Retzbach  
mit RA Matthias Heese

**SENIOREN**

- Rentenpolitik  
„Die große Macht der Rentner“  
Das Capuccino-Rentenmodell  
der katholischen Verbände  
Informations-  
und Diskussionsabend  
Di., 20.02.18, 17:30 Uhr  
in Lohr, Pfarrheim St. Pius  
Referent : Rudi Grossmann  
Diese Veranstaltung wird zu  
einem anderen Zeitpunkt auch in  
Würzburg stattfinden.
- Neuerungen  
im Pflegeversicherungsgesetz  
Informationsnachmittag  
Di., 10.04.18, 14:30 Uhr  
in Würzburg,  
Pfarrheim St. Elisabeth  
Referentin: Gaby Walter
- „Mobilität auf Achse“  
Zukunftsweisende Ideen  
und Möglichkeiten  
urbaner Lebensformen -  
die Landesgartenschau 2018  
Di., 15.05.2018, 14:00 - 17:00 Uhr  
in Würzburg, Hubland
- Mehrgenerationenhaus  
- wie läuft's?  
Ziele und Angebote des Mehrge-  
nerationenhauses  
Di., 12.06., 14:00 Uhr  
in Bad Kissingen  
mit Iris Höning, Geschäftsführerin

**EHRENAMTLICHE**

- Prävention sexualisierter Gewalt  
Schulung für Betreuer(innen) in  
der Familienbildung  
Fr, 23. Februar, 17.00 - 21.00 Uhr  
in Aschaffenburg und Würzburg,
- Gute Fotos für die  
Öffentlichkeitsarbeit.  
Workshop  
mit Alexander Kolbow  
Sa, 23. Juni  
10.00 - 14.00 Uhr  
Kilianeum Würzburg



Gerne nehmen wir Beiträge von  
Ihnen auf. Bitte schicken Sie  
uns kompakte Informationen  
und Bilder (mind. 300 dpi).

**Redaktionsteam:**

Angelika Goj, Irene Konrad, Susanne  
Öttinger, Alexander Kolbow und  
Sabine Schiedermaier  
Mitwirkende willkommen!

**Impressum:**

Alexander Kolbow V.i.S.d.P.  
KAB Diözesanverband Würzburg e.V.  
Kilianshaus, Kürschnerhof 2  
97070 Würzburg  
Tel. 0931 - 386 - 65327  
alexander.kolbow  
@bistum-wuerzburg.de  
[www.kab-wuerzburg.de](http://www.kab-wuerzburg.de)

**Druck:**

Heider Druck, Paffrather Straße  
102-116, 51465 Bergisch Gladbach

Unsere Nachrichten aus Unterfran-  
ken erscheinen in der Regel dreimal  
im Jahr und liegen der KAB-Mitglie-  
derzeitung Impuls bei. Die nächste  
Ausgabe erscheint im Juni 2018.

**Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe ist am 10. März 2018.**